

## **Dritte Sitzung der Sitzung der Qualitätssicherungsmittel-Kommission im Sommersemester 2014 vom 05.06.2014 (gesamt Nr. 11)**

**Beginn:** 16:00 / **Ende:** 17:30 Uhr

### **Anwesende nach Statusgruppen:**

Studierende: Julian Burger, Maike Falk, Mareike Walther

Professorium: Prof. Dr. Dirk Hagemann

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Gäste zu TOP 1: Fabian Scheiter, Viola Zimpfer

Entschuldigt: Prof. Dr. Sven Barnow, Dipl.-Math. Barbara Maier-Schicht, Alexander Martin

### **TOP 1: Comenius-Projekt, Antrag auf zusätzliche Viertelstelle**

In der vergangenen Sitzung war beschlossen worden, das Comenius-Projekt als Lehrveranstaltung möglichst dauerhaft zu sichern, soweit es die finanziellen Möglichkeiten zulassen, und ihm innerhalb der aus QS-Mitteln finanzierten Veranstaltungen eine hohe Priorität einzuräumen. Fabian Scheiter und Monika Sieverding hatten für das Projekt eine Viertelstelle für zumindest ein Jahr ab dem Herbst beantragt, um das Angebot zu sichern, um- und auszubauen. Aufgrund der schriftlichen Unterlagen konnte die Kommission in der letzten Sitzung keine Entscheidung treffen; deshalb wurde in dieser Sitzung Fabian Scheiter und eine der Kernmentorinnen, Viola Zimpfer, zu einer Stellungnahme eingeladen. Das Comenius-Projekt geht auf eine Initiative von Bernd Reuschenbach zurück. Grundkonzept ist ein abgestuftes „lehrend lernen“: StudienanfängerInnen werden von TutorInnen aus dem vorausgehenden Studienjahr in Schlüsselkompetenzen und Inhalten unterrichtet. Die TutorInnen erhalten dafür PSQ-Punkte. Die TutorInnen werden von erfahrenen „Kern-MentorInnen“ angeleitet, und diese wiederum von Stefanie Glawe ausgebildet, die eine koordinative Funktion innehat. Im Folgejahr werden aus einem Teil der Teilnehmenden TutorInnen und aus einem Teil der TutorInnen MentorInnen. Die koordinative Funktion in Form eines Lehrauftrags sowie die Tätigkeit der Kern-MentorInnen werden aus QS-Mitteln vergütet (finanzieller Aufwand etwa 7.500 Euro je Semester). Fabian Scheiter schildert, dass sich das Projekt im Umbruch befindet, weil die UnterstützerInnen und KernmentorInnen das Studienende erreicht haben und künftig nicht mehr zur Verfügung stehen. Diese haben das Projekt maßgeblich über die bezahlte Arbeitszeit hinaus getragen. Er sieht die Gefahr eines Qualitätsverlustes, falls nicht weitere Arbeitskapazität zur Verfügung steht. Außerdem besteht bei den Teilnehmenden der Wunsch nach Erweiterung des Projektangebots, wofür Arbeiten zu leisten wären. Zu diesen Erweiterungen gehören (beispielhaft) eine ausführlichere Einführung in die Literaturrecherche, wissenschaftliches und kreatives Schreiben, Lerntechniken und Stressmanagement.

Nach den Erläuterungen und der Verabschiedung der beiden Gäste und ausführlicher Diskussion beschloss die Kommission einstimmig, den Antrag auf die zusätzliche Stelle abzulehnen. Dafür gab es mehrere Gründe; es wurde z.B. noch immer nicht klar, wofür die zusätzliche Arbeitskapazität benötigt wurde, da viele der aufgeführten Punkte ohnehin Bestandteil des Projekts sind oder zur Aufgabe der koordinativen Stelle gehören. Die unzureichende Vergütung im Bereich der Kern-MentorInnen müsste eher durch eine Erhöhung dieser Komponente als durch eine Aufstockung der Koordination zu leisten sein. Ein anderer Strang von Contra-Argumenten hob darauf ab, dass mit der Viertelstelle eine „Überversorgung“ hinsichtlich der

Betreuung resultieren würde, die dem ursprünglichen Projektziel des „lehrend lernen“ und Erweiterung der Kompetenzen durch angeleitete Eigeninitiative und damit der ursprünglichen Idee zuwider laufen würde. Trotz dieser Ablehnung ist das Projekt für die Kommission ein wichtiger Bestandteil der QS-finanzierten Maßnahmen und des Studiums selbst. Ausdrücklich werden die bisherigen Leistungen anerkannt (so nehmen z.B. etwa 80% eines Eingangsjahrgangs an der untersten Stufe des Projekts teil). Die Ablehnung der zusätzlichen Stelle ist keinesfalls als erster Schritt einer schleichenden Demontage zu werten.

## **TOP 2: Lehraufträge (LA) für das WS 2014/15**

Das Professorium hat eine Liste von zehn Lehraufträgen vorgelegt, die aus QS-Mitteln finanziert werden sollen. Davon bestehen sechs aus dem Kern-Kontingent des Professoriums, zwei sind für die klinische Psychologie reserviert und zwei weitere wurden nach dem Beschluss der letzten Sitzung aus dem Masterausbauprogramm als Anteil an der Finanzierung einer Viertelstelle für die Masterauswahl übernommen. Die Kommission nimmt die ausgewählten Lehraufträge zur Kenntnis. Hinzu kommen drei weitere von den Studierenden gewählten Themen, ferner ein Lehrauftrag für das Coaching-Projekt und für Comenius. Die beiden letztgenannten sowie einer der drei studentischen wird nicht als Lehrauftrag eingereicht, sondern über Stellenaufstockungen abgerechnet.

## **TOP 3: Haushaltsplan für das WS 2014/15**

Der Haushaltsplan für das WS 2014/15 wird auf der Basis des in der letzten Sitzung vorgelegten Entwurfs genehmigt, mit Ausnahme der Streichung der Viertelstelle Comenius, die dort bereits enthalten war. Dieser Betrag wird im Entwurf der Reserve zugeschlagen. Ferner wird bekräftigt, die für das laufende Semester vorgesehenen, aber dort noch nicht benötigten Mittel für die Erneuerung der PC-Ausstattung des CIP-Pools und eines Servers nun für die Anschaffung eines Auflichtscanners für die Bibliothek auszugeben. Dessen Kosten belaufen sich auf etwa 20.000 €. Zu klären sind noch technische Detailprobleme. *[Entwicklung nach der Sitzung: Der Rahmenvertrag der Universität für den ursprünglich gewünschten Scanner Omniscan 12000 C der Firma Zeuschel existiert nicht mehr. Deswegen ist eine Ausschreibung erforderlich (Kaufpreis über 10.000 €). Ferner rät die UB zwischenzeitlich von dem Gerät ab. Es wurden zwei im Bereich der Universität beschaffte Alternativen zur Ansicht angeboten. Wegen der erforderlichen Klärungen wird sich die Beschaffung noch verzögern, kann aber sicher noch innerhalb des Sommersemesters abgewickelt werden].*

## **TOP 4: Verschiedenes & nächster Sitzungstermin**

- Mareike Walther wirft die Frage auf, warum der Termin, zu dem die Master-BewerberInnen einen definitiven Bescheid bekommen, nach hinten verschoben wurde. Wünschenswert wäre ein möglichst frühzeitiges Ergebnis. Grund dafür ist der Wechsel im Bereich der Kommission und des Ausführenden (von Malte Stopsack zu Benjamin Tauber), der zu einer bedauerlichen Zeitverzögerung geführt hat.
- Die nächste Sitzung wurde auf **Mittwoch, den 23. Juli, 14 Uhr 30 bis 16 Uhr** festgelegt.

Für das Protokoll: Joachim Schahn